

- P R O T O K O L L -

T h e m a : AG Diversity-Treffen

D a t u m : 20.01.2020

O r t : MZ

T e i l n e h m e n d e : Katharina Stahlenbrecher (KS), Beate Müller (BM), Jenny Scholl (JS), Iris Altheide (IA), Christine Ehlers (CE), Cordula Rapp (CR) [

TOP	WAS = Thema:	ToDo WER
1	<p><u>Generelle Struktur von AG Arbeit und Struktur</u> Christine schlägt vor, zu den Literaturbesprechungen jeweils hinterher aus der AG ein Übersichtsblatt zu erstellen, um die Inhalte für AG und MZ „haltbar“ zu machen. Jennys Ausarbeitung könnte eine Vorlage sein. Iris findet, das klingt nach viel Arbeit. Es bestehen dennoch keine Einwände dagegen, das Vorgehen zu probieren. Verbreitet wurde, die Ausarbeitung zunächst im kleinen Kreis der Personen zu zirkulieren, die bei dem Termin anwesend waren. Die finale Version soll dann an alle im AG Verteiler versendet werden.</p> <p>Christine schlägt weiterhin vor, die Sitzung mit einer Kurzbesprechung der ToDos von der vorigen Sitzung zu beginnen, damit alle einen gemeinsamen Stand haben und keine ToDos liegen bleiben. Es bestehen keine Einwände. <u>Nachtrag:</u> Da der Prozess diesmal die Hälfte der Zeit verschlungen hat sollte nach ein paar Terminen geprüft werden, ob wir dabei bleiben oder ein anderes Verfahren ausprobieren.</p>	
2	<p>Protokoll von letzter Woche <u>Top 1: Übersicht zum Artikel der AG in der Spektrum der Mediation</u> Vielen Dank nochmal an Jenny fürs's erstellen. Die grafische Darstellung kommt sehr gut an. Christine schlägt nutzbringende Ergänzung (Konkretisierungen, Do's & Dont's) vor. Iris schlägt diese als „Schattenkästchen“ auf S. 1 vor. TODO: Christine kümmert sich.</p> <p><u>Top 2: Diversity-Fortbildungen im MZ:</u> Diskutiert wurden die verschiedenen bestehenden FoBi-Formate Tools und KIF. Tobias Kill hat sich bislang nicht zum Thema zurückgemeldet. Thema wird jetzt von Cordula und Katharina übernommen. Beate regt an, Günter dazu zu befragen. Cordula bringt eine Erweiterung vom KIF auf eine eintägige Fortbildung ins Spiel. TODO: Cordula und Katharina eruieren die Voraussetzungen für eine Anerkennung von „Diversity & Mediation“-Schulungen im MZ nach ZMediatAusbV (z.B. formale Kriterien der Teilnahmebestätigung)</p> <p><u>Top 3: Mediator*innentreffen:</u></p>	<p>CE</p> <p>KS, CR</p> <p>BM</p>

	<p>Die Idee des Open Space als Klammer für Mediator*innentreffen wurde nochmal vorgestellt. Christine schlug vor, das Fragen-Schema nach der Vorlage zur kollegialen Beratung einfach im Treffen auszuprobieren und gemeinsam zu entscheiden, ob und/oder mit welcher Anpassung das Schema sinnstiftend dabei genutzt werden kann. Die Vorlage liegt vielen digital noch nicht vor.</p> <p>TODO: Beate schickt das Blatt zur kollegialen Beratung an den Verteiler.</p> <p><u>Top 5: Formalien der AG</u> Christine hat mit Stephan zur Unterseite gesprochen. Es gab eine Diskussion über die Frage, wie die Download-Dateien nutzbar eingepflegt werden könnten. Christine will sich mit Stephan wegen einer technischen Lösung dazu unterhalten. AG Verteiler ist bereinigt. Da er nur 30 Adressen umfasst, lässt sich die Pflege mit geringen Aufwand nach Einschätzung von Beate auch „zu Fuß“ regeln. Zu beachten sind „wichtige Adressen“ in dem Verteiler. Cordula schlägt eine standartmäßige Fußzeile zu den Abmelde-Modalitäten in der jeweils zu versendenden Einladungsmail vor. Das Protokoll-Schema soll um Spalte „Verantwortliche“ ergänzt werden.</p> <p>TODOs: Christine telefoniert mit Stephan wg. des AG-Archivs auf der Website (Inhalte, technische Lösung) Beate übermittelt Christine den Verteiler als offene Datei (z.B. Excel) und kennzeichnet die „wichtigen Personen“. Christine ergänzt Protokoll-Schema um Spalte „verantwortlich“</p>	CE BM
3	<p><u>Literaturbesprechung „Politisches Framing“</u> Katharina Stahlenbrecher stellt den ersten Teil des Buchs „Politisches Framing – Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht“ von Elisabeth Wehling vor. Anlass für sie war, dass „Reframing“ eine zentrale Methode der Mediation ist. Spannend findet sie an dem Buch, dass es die biologischen bzw. neuronalen und kognitiven Grundlagen von sprachlichen Frames beschreibt.</p> <p>Für uns Mediatorinnen könnten Fragen wichtig sein wie: Können uns schon kleinste Frames auf die Füße fallen? Was passiert wenn wir Frames unbedarft aufgreifen? Wo können sie uns helfen?</p> <p>Zur Literaturbesprechung hat Katharina eine 2-seitige Übersicht über die Kapitelinhalte vorbereitet. Infolge eines Missverständnisses hatten die Anwesenden lediglich Kapitel 1 zur Vorbereitung gelesen.</p> <p>Die Gruppe ist sich einig, dass das Buch spannend für Mediator*innen ist. Alle können sich vorstellen, die restlichen Kapitel des Teil 1 zu lesen. Beziehbar ist das Buch z.B. über die Bundeszentrale für politische Bildung als Taschenbuch http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/politische-grundfragen/252061/politisches-framing</p> <p>Verabredet wird, bei der nächsten Intervision die Inhalte des Buchs auf den zu besprechenden Fall anzuwenden.</p> <p>TODOs: Teil 1 „Politisches Framing“ mit Fokus auf Mediationen / Mediationserfahrungen lesen. Überblick zum Teil 1 mit Bezug zur Mediation erstellen.</p>	Alle
3	<p><u>Sonstiges</u> Beate, Katharina und Christine suchen nach einen Vorbereitungstermin für das kommende Mediator*innen-Treffen.</p>	

Der nächste Termin findet am 02.03.2020 von 18.30 bis 21.00 Uhr statt. Geplant ist eine Intervention sofern Fälle vorhanden sind. Falls nicht, wird bei dem Termin die Erarbeitung eines KIF begonnen.

Weitere Termine sollen ca alle 6-8 Wochen stattfinden, ca 7-8 Termine, davon 2 -3 Interventionen nach Bedarf/ nach vorheriger Rundfrage. Bisher sind reserviert:
27. April, 15. Juni, 24. August, 28. September oder 5. Oktober (?), 23. November 2020

Protokoll: Christine Ehlers
Erstellt am: 20.01.2020

Anlagen

- 2-seitiger Überblick von Katharina Stahlenbrecher
- Ergänzung des 2-seitigen Überblicks um Inhalte, die in der Sitzung besprochen wurden.